

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V  
über das Berichtsjahr 2021



Fachklinik für

- Orthopädie und orthopädische Rheumatologie
- Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie
- Spezielle Schmerztherapie und Geriatrie
- Innere Medizin und internistische Rheumatologie

EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung

zertifizierte Wirbelsäuleneinrichtung (DWG)

Heinrich-Sommer-Straße 4

59939 Olsberg

Tel. 02962/803-0

Fax 02962/803-199

Mail [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)

IK 260590765



Olsberg, 25.10.2022

## Einleitung

Wir, die Elisabeth-Klinik Bigge, haben uns den gesetzlichen und den von den Kostenträgern gestellten Anforderungen gewidmet und diesen Qualitätsbericht erarbeitet.

Die dargelegten Daten unseres Hauses beziehen sich ausschließlich auf das Berichtsjahr 2021.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.elisabeth-klinik.de](http://www.elisabeth-klinik.de)

### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name: Harald Schlüter  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: QMB  
Telefon: 02962 / 803 – 109  
E-Mail: [h.schlueter@elisabeth-klinik.de](mailto:h.schlueter@elisabeth-klinik.de)

### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name: Frank Leber  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Kaufmännischer Geschäftsführer  
Telefon: 02962 / 803 – 100  
E-Mail: [f.leber@elisabeth-klinik.de](mailto:f.leber@elisabeth-klinik.de)

### **Weiterführende Links**

Homepage: [www.elisabeth-klinik.de](http://www.elisabeth-klinik.de)

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

### A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
  - A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen
  - A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
  - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
  - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
  - A-8.3 Forschungsschwerpunkte
- A-9 Anzahl der Betten
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
  - A-11.1 Ärztinnen und Ärzte
  - A-11.2 Pflegepersonal
  - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
  - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
  - A-12.1 Qualitätsmanagement
    - A-12.1.1 Verantwortliche Person
    - A-12.1.2 Lenkungs-gremium
  - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
    - A-12.2.1 Verantwortliche Person
    - A-12.2.2 Lenkungs-gremium
    - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
      - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
      - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
    - A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
      - A-12.3.1 Hygienepersonal
      - A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
        - A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
        - A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
        - A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
        - A-12.3.2.4 Händedesinfektion
        - A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
        - A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
      - A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
      - A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
        - A-12.5.1 Verantwortliches Gremium
        - A-12.5.2 Verantwortliche Person
        - A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal
        - A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen
  - A-13 Besondere apparative Ausstattung
  - A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G–BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V
    - A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe
    - A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung
    - A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung
    - A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Absatz 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

## B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

### B-1 Orthopädie

- B-1.1 Name der Fachabteilung
- B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung
- B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-1.4 [unbesetzt]
- B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung
- B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Personelle Ausstattung
  - B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte
  - B-1.11.2 Pflegepersonal

### B-2 Orthopädische Rheumatologie

- B-2.1 Name der Fachabteilung
- B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung
- B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-2.4 [unbesetzt]
- B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung
- B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.11 Personelle Ausstattung
  - B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte
  - B-2.11.2 Pflegepersonal

### B-3 Rheumatologie

- B-3.1 Name der Fachabteilung
- B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung
- B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-3.4 [unbesetzt]
- B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung
- B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-3.11 Personelle Ausstattung
  - B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte
  - B-3.11.2 Pflegepersonal

### B-4 Innere Medizin

- B-4.1 Name der Fachabteilung
- B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung
- B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-4.4 [unbesetzt]
- B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung
- B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-4.11 Personelle Ausstattung
  - B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte
  - B-4.11.2 Pflegepersonal

## **B-5 Anästhesie**

- B-5.1 Name der Fachabteilung
- B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung
- B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung
- B-5.4 [unbesetzt]
- B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung
- B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-5.11 Personelle Ausstattung
  - B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte
  - B-5.11.2 Pflegepersonal

## **C Qualitätssicherung**

- C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V
  - C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr
  - C-5.2 Angaben zum Prognosejahr
    - C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr
      - C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen
      - C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)
      - C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)
    - C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V
    - C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V
    - C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr
      - C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG
      - C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

## **D Qualitätsmanagement**

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G–BA u. a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G–BA-Beschluss vom 27. März 2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Elisabeth-Klinik gGmbH  
Institutionskennzeichen: 260590765  
Standortnummer: 771935000  
Standortnummer (alt): 00  
Straße: Heinrich-Sommer-Straße 4  
PLZ / Ort: 59939 Olsberg  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
Telefax: 02962 / 803 – 199  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)

#### Ärztliche Leitung

Name: Prof. Dr. Dr. Axel Wilke  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor / Geschäftsführer  
Telefon: 02962 / 803 – 323  
E-Mail: [chefarzt-orthopaedie@elisabeth-klinik.de](mailto:chefarzt-orthopaedie@elisabeth-klinik.de)

#### Pflegedienstleitung

Name: Stefan Brieden  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedienstleitung  
Telefon: 02962 / 803 – 200  
E-Mail: [s.brieden@elisabeth-klinik.de](mailto:s.brieden@elisabeth-klinik.de)

#### Verwaltungsleitung

Name: Frank Leber  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführer  
Telefon: 02962 / 803 – 100  
E-Mail: [f.leber@elisabeth-klinik.de](mailto:f.leber@elisabeth-klinik.de)

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Elisabeth-Klinik gGmbH  
Art: freigemeinnützig  
Internet: [www.elisabeth-klinik.de](http://www.elisabeth-klinik.de)

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: trifft nicht zu

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungs- pflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulen- gymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigungen und Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Unserem Haus ist eine große orthopädie- technische Abteilung und orthopädische Schuhmacherei angegliedert.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfe- gruppen	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP69	Eigenblutspende	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	Werktherapie/-gruppe
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflege- einrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurz- zeitpflege/Tagespflege	

## **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot
NM02	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
NM10	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
NM69	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
NM49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten
NM60	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
NM66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
NM42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge/spirituelle Begleitung

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

### **A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen**

Name: Paul Wrobbel  
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Schwerbehindertenbeauftragter  
 Telefon: 02962 / 803 – 0  
 E-Mail: [sbv@elisabeth-klinik.de](mailto:sbv@elisabeth-klinik.de)

### **A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit: Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF33	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	



Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF34	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF35	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
BF37	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Kommunikationshilfen	[z. B. Angabe, ob Gebärdensprachdolmetscher/–in, Schriftdolmetscher/–in vorhanden, technische Kommunikationshilfe vorhanden] Mit Wunsch-Dolmetscher des Patienten
BF14	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF16	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Röntgen-einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Untersuchungseinrichtungen/–geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfs-geräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien: Diätische Angebote	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF25	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienste	
BF26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF29	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF32	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF39	Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit: Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF41	Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit: Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

## **A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-8.1 Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL09	Doktorandenbetreuung
FL00	Ärztchamber: CA Prof. Dr. Dr. Wilke und CA Dr. Schley sind als Prüfer bei der Facharztprüfung der Ärztkammer Westfalen-Lippe tätig.

### **A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	in eigener Trägerschaft, schulgeldfrei
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Verbundkrankenpflegeschule
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	in eigener Trägerschaft, schulgeldfrei

Wir bieten Praktikumsplätze u. a. für Rettungsassistenten, Altenpfleger/innen und Krankenpflegehelfer/innen.

### **A-8.3 Forschungsschwerpunkte**

Die Elisabeth-Klinik ist in verschiedenen Bereichen an Forschung und Lehre im Krankenhaus beteiligt.

## **A-9 Anzahl der Betten**

Bettenzahl: 190

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle:	5.369
Teilstationäre Fälle:	0
Ambulante Fälle:	
– Fallzählweise:	12.680
Fälle in StäB <sup>1</sup> :	0

<sup>1</sup> Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40 Stunden
	Anzahl <sup>1</sup> Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	42,42
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	42,42
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	42,42
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.
Fachärztinnen und Fachärzte	31,61
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,61
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	31,61
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.
Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	2
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.
Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	2
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Je nach ambulanter Frequentierung kann die Personalstärke variieren.

## A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

38,5 Stunden

### Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger</b>	<b>101,42</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	101,42		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	101,42		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		bei Bedarf
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger</b>	<b>2,4</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,4		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	2,4		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		bei Bedarf
<b>Altenpflegerinnen und Altenpfleger</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegefachfrau, Pflegefachmann</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.</b>	<b>0</b>	<b>7-8 Semester</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten</b>	<b>0</b>	<b>2 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer</b>	<b>1,33</b>	<b>1 Jahr</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1,33		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegehelferinnen und Pflegehelfer</b>	<b>0</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Hebammen und Entbindungspfleger</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Beleghebammen und Belegentbindungspfleger</b>	<b>0</b>		

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten</b>	<b>1,71</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1,71		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	<b>1,61</b>	<b>3 Jahre</b>	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,61		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	1,61		bei Bedarf Unterstützung durch das Pflegepersonal und/oder weiteres Medizinisches Personal

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben  
Das Pflegepersonal ist fachübergreifend tätig.

Je nach ambulanter Frequentierung kann die Personalstärke variieren.

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
SP04	<b>Diätassistentin und Diätassistent</b>	<b>0,5</b>	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP43	<b>Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)</b>	<b>1,6</b>	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1,6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP55	<b>Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)</b>	<b>3,62</b>	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,62	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	3,62	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP56	<b>Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)</b>	<b>3,6</b>	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	3,6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP21	<b>Physiotherapeutin und Physiotherapeut</b>	<b>10,97</b>	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,97	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	10,97	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
SP22	Podologin & Podologe (Fußpflegerin & Fußpfleger)	1	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP23	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	0,71	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,71	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,71	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP24	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut	0,14	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,14	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP25	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter	0,85	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,85	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,85	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,5	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0,5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP35	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/ zum Diabetesberater	1	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	6	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manual- therapie	9,92	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,92	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	9,92	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wund- management	5	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	bei Bedarf
SP60	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	6	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
SP61	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik	6	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	6	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

Unsere Klinik ist einer großen orthopädiotechnischen Abteilung und orthopädischen Schuhmacherei der Josefs-Gesellschaft angegliedert.

Hier befinden sich Orthopädiemechaniker/innen und Bandagisten, sowie Orthopädienschuhmacher/innen.

Die Bereiche der Ergotherapie, Logopädie, Physikalischen Therapie (Masseur/in, Medizinische Bade-meister/in) sowie Medizinische Trainingstherapie sind an externe Therapeuten/Firmen ausgegliedert.

### **Bereichsspezifisches Fachpersonal gibt es für folgende Abteilungen:**

- Ambulanz / Notfallambulanz
- Zentralsterilisation
- Operationsabteilung
- Anästhesieabteilung
- Intensivstation
- Endoskopie
- EKG / Knochendichtemessung
- Radiologie
- Labor

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

#### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Name: Sabine Vitt  
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: QMB  
 Telefon: 02962 / 803 – 138  
 E-Mail: [s.vitt@elisabeth-klinik.de](mailto:s.vitt@elisabeth-klinik.de)

#### **weitere Personen im Bereich des QM**

Harald Schlüter (QMB)

#### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: QMB`s, HFK und PDL tauschen sich bei Bedarf aus. Qualitätszirkel finden bei Bedarf statt.  
 Tagungsfrequenz: andere Frequenz

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Name: Sabine Vitt  
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: QMB  
 Telefon: 02962 / 803 – 138  
 E-Mail: [s.vitt@elisabeth-klinik.de](mailto:s.vitt@elisabeth-klinik.de)

#### **A-12.2.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: MA aus verschiedenen Abteilungen gehören dieser Gruppe an.  
 Tagungsfrequenz: monatlich



### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Handbücher, Standard- und Formularwesen Letzte Aktualisierung: 13.10.2021
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM06	Sturzprophylaxe	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z. B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Qualitätszirkel Komplikationsbesprechung Mikrobiologische Konferenz Patientenkonferenz
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)
RM18	Entlassungsmanagement	Teil d. QM/RM-Dokumentation (gem. RM01)

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 20.11.2019
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: bei Bedarf

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?  
Ja, Tagungsfrequenz: monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:  
Überarbeitung, Verbesserung und Einsatz von Standards, Checklisten, etc.

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Die Seiten des KH-CIRS-Netz Deutschland und CIRS NRW sind hausintern veröffentlicht und zugänglich.

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1	Die Klinik wird durch einen Professor der Universität Marburg in der Hygiene beratend betreut.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	2	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	10	Zur Optimierung der Hygiene findet ein monatlicher Arbeitszirkel mit der HFK statt.

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

#### Vorsitzende / Vorsitzender

Name: Prof. Dr. Dr. Axel Wilke

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor und Medizinischer Geschäftsführer

#### Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz: halbjährlich

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt: ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) d. Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor: ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst: ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor:	ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jeder operierten Patientin und jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z. B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:	ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:	ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an die Ärztin oder den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben:	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:	63,39 ml/Patiententag
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben:	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen:	54,59 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:	ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere	
Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke <sup>1</sup>	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten	ja

<sup>1</sup> [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	MRSA-KISS OP-KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE Netzwerk Hochsauerland
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM02	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BM03	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	
BM04	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BM05	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	
BM08	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	
BM09	Es werden regelmäßig Patientenbefragungen durchgeführt	
BM10	Es werden regelmäßig Einweiserbefragungen durchgeführt	
BM01	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	
BM06	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Sabine Vitt QMB Telefon: 02962 / 803 – 138 E-Mail: <a href="mailto:s.vitt@elisabeth-klinik.de">s.vitt@elisabeth-klinik.de</a> Harald Schlüter QMB Telefon: 02962 / 803 – 109 E-Mail: <a href="mailto:h.schlueter@elisabeth-klinik.de">h.schlueter@elisabeth-klinik.de</a>
BM07	Eine Patientenfürsprecherin oder ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Clarissa Wegesin Patientenfürsprecherin Telefon: 02962 / 803 – 109 E-Mail: <a href="mailto:h.schlueter@elisabeth-klinik.de">h.schlueter@elisabeth-klinik.de</a>

### A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Die Arzneimittelkommission befasst sich regelmäßig mit dem Thema Arzneimitteltherapiesicherheit.

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name: Dr. Hiltrud Rütering  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarztin Anästhesie  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
E-Mail: [h.ruetering@elisabeth-klinik.de](mailto:h.ruetering@elisabeth-klinik.de)

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

	Anzahl <sup>1</sup>
Apothekerinnen und Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Unsere Klinik wird durch eine externe Apotheke beraten und beliefert.

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittel-anamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, –abgabe und –anwendung bzw. –verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS02	Allgemeines: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
AS03	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittel-anamnese: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS04	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittel-anamnese: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS05	Medikationsprozess im Krankenhaus: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS06	Medikationsprozess im Krankenhaus: SOP zur guten Verordnungspraxis	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)
AS08	Medikationsprozess im Krankenhaus: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinik-Center®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Medikationsprozess im Krankenhaus: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung Zubereitung durch pharmazeutisches Personal Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
AS12	Medikationsprozess im Krankenhaus: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	Fallbesprechungen Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
AS13	Entlassung: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen Aushändigung des Medikationsplans Bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Kooperation mit 24h Radiologie Abteilung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	2	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	2	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperation mit 24h Radiologie Abteilung
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	2	
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		<input type="checkbox"/>	Kooperation mit 24h Radiologie Abteilung

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### Des Weiteren umfasst unsere Ausstattung unter anderem Geräte zur

- DXA-Knochendichtemessung,
- Stoßwellentherapie für den Stütz- und Bewegungsapparat,
- Kardiorespiratorische Polygraphie,
- Transösophageale Echokardiographie,
- Lungenfunktionstest

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G–BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an der strukturierten Notfallversorgung: ja

Stufe der Notfallversorgung, welcher das Krankenhaus zugeordnet ist

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)  
 Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)  
 Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Kommentar:

Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung (siehe A-14.3): nein

#### Basisnotfallversorgung (Stufe 1)

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt:

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe

### A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Absatz 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden: ja



## B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

- 1 Orthopädie
- 2 Orthopädische Rheumatologie
- 3 Rheumatologie
- 4 Innere Medizin
- 5 Anästhesie

### B-1 Orthopädie

#### B-1.1 Name der Fachabteilung Orthopädie

Name: Orthopädie  
Schlüssel: Orthopädie (2300)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
Telefax: 02962 / 803 – 199  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)

#### Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. Dr. Axel Wilke  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)  
Straße: Heinrich-Sommer-Straße 4  
PLZ / Ort: 59939 Olsberg

#### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung Orthopädie

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:  
Keine Vereinbarung geschlossen

#### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Allgemein: Notfallmedizin
Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD20	Wundheilungsstörungen
Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie	
VN23	Schmerztherapie
Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie
VO00	Endoprothetik der großen und kleinen Gelenke der oberen und unteren Extremitäten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie
VK32	Kindertraumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR42	Allgemein: Kinderradiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie

#### **B-1.4 [unbesetzt]**

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

### B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 2.694  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Anzahl Betten: 125

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	366
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	337
3	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	266
4	M54	Rückenschmerzen	230
5	M75	Schulterverletzung	212
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	184
7	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	73
8	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	67
9	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	58
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose	53

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	965
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	711
3	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	530
4	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	508
5	5-804	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern	499
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	423
7	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	403
8	9-984	Pflegebedürftigkeit	378
9	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	361
10	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	318

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Allgemeine Orthopädische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

#### Spezielle BG- Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

#### Notfall- und Unfallversorgung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

## Allgemeine Orthopädische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### Behindertensprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

### Vor- und nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### Heilmittelversorgung

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Absatz 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

### MVZ

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In unserer Klinik werden Ambulante Operationen und stationärsersetzende Eingriffe nach § 115b SGB V durchgeführt.

Hierzu zählen u. a.:

- Arthroskopien (Gelenkspiegelungen) z.B. Meniskusschädigungen
- Operationen der Hand z.B. Carpaltunnelsyndrom
- "kleinere" Knochenfrakturen (Brüche)
- Metallentfernungen z.B. nach Frakturen

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-1.11 Personelle Ausstattung

#### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40 Stunden
	Anzahl <sup>1</sup> Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	17,79
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,79
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	17,79
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	13,94
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,94
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	13,94
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ54	Radiologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF40	Sozialmedizin
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

*Die Ärzte Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie arbeiten z.T. fachübergreifend.*

### B-1.11.2 Pflegepersonal

#### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs
PQ06	Master
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ15	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
PQ20	Praxisanleitung

#### Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP14	Schmerzmanagement
ZP29	Stroke Unit Care
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

**Das Pflegepersonal ist fachübergreifend tätig.**

## **B-2 Orthopädische Rheumatologie**

### **B-2.1 Name der Fachabteilung Orthopädische Rheumatologie**

Name: Orthopädische Rheumatologie  
Schlüssel: Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie (2309)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
Telefax: 02962 / 803 – 199  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)

#### **Chefärztinnen und Chefarzte**

Name: Dr. Bernhard Schley  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)  
Straße: Heinrich-Sommer-Straße 4  
PLZ / Ort: 59939 Olsberg

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung Orthopädische Rheumatologie**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:  
Keine Vereinbarung geschlossen

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung Orthopädische Rheumatologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen



Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC52	Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sogenannte „Funktionelle Neurochirurgie“)
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Allgemein: Notfallmedizin

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD20	Wundheilungsstörungen

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie	
VN23	Schmerztherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO21	Traumatologie	
VO00	Endoprothetik der großen und kleinen Gelenke der oberen und unteren Extremitäten	Bei Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR42	Allgemein: Kinderradiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie

#### **B-2.4 [unbesetzt]**

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

#### **B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung Orthopädische Rheumatologie**

Vollstationäre Fallzahl:	1.368
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	20

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	222
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	171
3	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	150
4	M75	Schulterverletzung	148
5	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	125
6	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	37
7	M54	Rückenschmerzen	34
8	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	32
9 – 1	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	28
9 – 2	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	28

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	560
2	5-788	Operation an den Fußknochen	414
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	313
4	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	303
5	5-804	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern	276
6	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	264
7	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	259
8	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	254
9	5-931	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind	188
10	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	176

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Allgemeine Orthopädisch- Rheumatologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

### Vor- und Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### Allgemeine Orthopädisch- Rheumatologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### Heilmittelversorgung

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Absatz 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

### Notfall- und Unfallversorgung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In unserer Klinik werden Ambulante Operationen und stationsersetzende Eingriffe nach § 115b SGB V durchgeführt.

Hierzu zählen u. a.:

- Arthroskopien (Gelenkspiegelungen) z.B. Meniskusschädigungen
- Operationen der Hand z.B. Carpaltunnelsyndrom
- "kleinere" Knochenfrakturen (Brüche)
- Metallentfernungen z. B. nach Frakturen

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	5,67	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,67	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,67	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	4,08	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,08	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	4,08	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ54	Radiologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF40	Sozialmedizin
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
-----	----------------------

ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
------	---------------------------

ZF44	Sportmedizin
------	--------------

*Die Ärzte Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie arbeiten z.T. fachübergreifend.*

## **B-2.11.2 Pflegepersonal**

### **Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--------------------------------------------------------------------

PQ01	Bachelor
------	----------

PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
------	--------------------------------

PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs
------	--------------------------------------

PQ06	Master
------	--------

PQ08	Pflege im Operationsdienst
------	----------------------------

PQ12	Notfallpflege
------	---------------

PQ13	Hygienefachkraft
------	------------------

PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
------	----------------------------------

PQ15	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
------	-----------------------------------------------

PQ20	Praxisanleitung
------	-----------------

### **Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP01	Basale Stimulation
------	--------------------

ZP02	Bobath
------	--------

ZP03	Diabetesberatung (DDG)
------	------------------------

ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
------	--------------------------------

ZP05	Entlassungsmanagement
------	-----------------------

ZP07	Geriatric
------	-----------

ZP08	Kinästhetik
------	-------------

ZP13	Qualitätsmanagement
------	---------------------

ZP14	Schmerzmanagement
------	-------------------

ZP16	Wundmanagement
------	----------------

ZP20	Palliative Care
------	-----------------

**Das Pflegepersonal ist fachübergreifend tätig.**

## **B-3 Rheumatologie**

### **B-3.1 Name der Fachabteilung Rheumatologie**

Name: Rheumatologie  
Schlüssel: Rheumatologie (0900)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
Telefax: 02962 / 803 – 199  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)

### **Chefärztinnen und Chefarzte**

Name: Dr. Andreas Perniok  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)  
Straße: Heinrich-Sommer-Straße 4  
PLZ / Ort: 59939 Olsberg

### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung Rheumatologie**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:  
Keine Vereinbarung geschlossen

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung Rheumatologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
VD20	Wundheilungsstörungen

  

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Basisdiagnostik
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Basisdiagnostik
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI00	Diagnostik und Therapie von entzündlichen und degenerativen Gelenk- und Gewebeerkrankungen	
Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie		
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	
VX00	vollständige Diagnostik und Therapie der Internistisch-Rheumatologischen Erkrankungen

### B-3.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

### B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung Rheumatologie

Vollstationäre Fallzahl:	615
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	20

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	104
2	M06	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke	86
3	M35	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift	69
4	M15	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken	57
5	M45	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung – Spondylitis ankylosans	45
6	M54	Rückenschmerzen	39
7	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	36



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	L40	Schuppenflechte – Psoriasis	32
9	M34	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen – Systemische Sklerose	17
10 – 1	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung – Sarkoidose	12
10 – 2	M31	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift – nekrotisierende Vaskulopathien	12
10 – 3	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	12

### **B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	662
2	8-650	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut	333
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	303
4	3-900	Messung des Mineralsalzgehaltes des Knochens – Knochendichtemessung	282
5	8-983	Fachübergreifende Rheumabehandlung	206
6	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	168
7	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	165
8	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	153
9	9-984	Pflegebedürftigkeit	107
10	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	104

### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Internistisch- Rheumatologische Ambulanz**

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

#### **Internistisch- Rheumatologische Ambulanz**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

#### **Vor- und nachstationäre Leistungen**

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

#### **Heilmittelversorgung**

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Absatz 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

#### **Notfall- und Unfallversorgung**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

#### **MVZ**

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Endoskopische Eingriffe, z.B. Koloskopien und Gastroskopien

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40 Stunden
	Anzahl <sup>1</sup> Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	4,49
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,49
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	4,49
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	2,49
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,49
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	2,49
– davon ambulante Versorgungsformen	0 Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF44	Sportmedizin
ZF09	Geriatric
ZF27	Naturheilverfahren

*Die Ärzte Innere Medizin und Internistische Rheumatologie arbeiten z.T. fachübergreifend.*

#### B-3.11.2 Pflegepersonal

#### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ15	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

## **Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

**Das Pflegepersonal ist fachübergreifend tätig.**

## **B-4 Innere Medizin**

### **B-4.1 Name der Fachabteilung Innere Medizin**

Name: Innere Medizin  
Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
Telefax: 02962 / 803 – 199  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)

### **Chefärztinnen und Chefarzte**

Name: Dr. Andreas Perniok  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)  
Straße: Heinrich-Sommer-Straße 4  
PLZ / Ort: 59939 Olsberg

### **B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung Innere Medizin**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:  
Keine Vereinbarung geschlossen

### **B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung Innere Medizin**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
VD20	Wundheilungsstörungen

  

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Basisdiagnostik
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Basisdiagnostik
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie

#### B-4.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

#### B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl:	692
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	25

#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	72
2	I50	Herzschwäche	37
3	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	21
4 – 1	E86	Flüssigkeitsmangel	20
4 – 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	20
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	19
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	18
8 – 1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	17
8 – 2	A46	Wundrose – Erysipel	17
10	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	16

#### B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	333
2	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	224
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	177
4	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	133
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	102
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	84
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	71
8	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	69

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	55
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	40

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Notfall- und Unfallversorgung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

##### Vor- und nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

##### Kardiologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

##### Innere Medizin

Art der Ambulanz: Privatambulanz

##### Heilmittelversorgung

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Absatz 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Endoskopische Eingriffe, z.B. Koloskopien und Gastroskopien

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
 stationäre BG-Zulassung

#### B-4.11 Personelle Ausstattung

##### B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	5,24	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,24	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,24	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	1,87	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,87	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,87	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	Die Ambulanzen werden nach Bedarf von den Fachärzten betreut.

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie
AQ54	Radiologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF27	Naturheilverfahren
ZF44	Sportmedizin

**Die Ärzte Innere Medizin und Internistische Rheumatologie arbeiten z.T. fachübergreifend.**

### B-4.11.2 Pflegepersonal

## Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs
PQ06	Master
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ15	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
PQ20	Praxisanleitung

## Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

**Das Pflegepersonal ist fachübergreifend tätig.**



## **B-5 Anästhesie**

### **B-5.1 Name der Fachabteilung Anästhesie**

Name: Anästhesie  
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
Telefax: 02962 / 803 – 199  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)

### **Chefärztinnen und Chefarzte**

Name: Dr. Hiltrud Rütering  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefärztin  
Telefon: 02962 / 803 – 0  
E-Mail: [info@elisabeth-klinik.de](mailto:info@elisabeth-klinik.de)  
Straße: Heinrich-Sommer-Straße 4  
PLZ / Ort: 59939 Olsberg

### **B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Fachabteilung Anästhesie**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:  
Keine Vereinbarung geschlossen

### **B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung Anästhesie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Allgemeine Anästhesie	Durchführung aller ambulanten und stationären Narkosen, mit Betreuung durch einen Facharzt für Anästhesie und einer Anästhesiepflegekraft.
VX00	Anästhesiesprechstunde	Vorstationäre OP-/Narkoseaufklärung von individuell auf den Patienten zugeschnittenen Narkoseverfahren. Vorbereitung von ambulanten Anästhesien/ Operationen Risikominimierung durch eine genaue Erhebung des Gesundheitszustandes. Evtl. Veranlassung von weiteren Voruntersuchungen.
VX00	Intensivmedizin	Interdisziplinäre intensivmedizinische Betreuung und Behandlung von Patienten der Intensivstation und Wachstation.
VX00	Konsiliarische Untersuchungen/Behandlungen	Überwachung bei diagnostischen und therapeutischen Untersuchungen und Behandlungen, z.B. durch Sedierung oder Anpassung der Schmerzmedikation.
VX00	Schmerztherapie /Regionalanästhesien	Behandlung von Patienten mit u.a. post-operativen Schmerzen, chronischen Schmerzen oder akuter Schmerzsymptomatik. Behandlungsmöglichkeiten sind z.B. Spinalanästhesien, Periduralanästhesien, Plexusanästhesien, Blockaden von peripheren Nerven, Schmerzkatheter und – Pumpen, Akupunktur, orale Medikamente

#### **B-5.4 [unbesetzt]**

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G–BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

#### **B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung Anästhesie**

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	Dieser Bereich entfällt, da es sich um keine Bettenführende Abteilung handelt.
Anzahl Betten:	0

Dieser Bereich entfällt, da es sich um keine Bettenführende Abteilung handelt.

#### **B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die Fachabteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin legt keine Hauptdiagnosen fest.

#### **B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Die Fachabteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin legt keine Prozeduren fest.

#### **B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

siehe B-5.3 Medizinische Leistungsangebote

#### **B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

#### **B-5.11 Personelle Ausstattung**

##### **B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	40 Stunden
	Anzahl <sup>1</sup> Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärztinnen und Belegärzte)	7,23
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,23
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	7,23
– davon ambulante Versorgungsformen	0 bei Bedarf
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	7,23
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,23
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	7,23
– davon ambulante Versorgungsformen	0 bei Bedarf
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ01	Anästhesiologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:	38,5 Stunden
	Anzahl <sup>1</sup> Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	5,42 3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,42
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	5,42
– davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

### Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über §§ 136a und 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Erfassung in Anlehnung am Nationalem Referenzzentrum mit Hand-KISS.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2021 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

#### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Begründung bei Unterschreitung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	510	

#### C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

##### C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja

##### C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereich	Bestätigte Prognose <sup>1</sup>	Erbrachte Menge 2021	Menge Quartal 3-4 & 1-2 <sup>2</sup>
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja	510	564

<sup>1</sup> Hier wird angegeben, ob die Prognose von den Landesverbänden der Kranken- und Ersatzkassen bei der Prognoseprüfung gemäß § 5 Absatz 5 und 6 Mm-R bestätigt wurde.

<sup>2</sup> In den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge.

##### C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt:

Leistungsbereich	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

**C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)**

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden:

Leistungsbereich	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

	Anzahl <sup>2</sup>
1. Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	36
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	29
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	27

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Anzahl der Personen

**C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr**

**C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad <sup>1</sup>	Ausnahmetatbestände
Unfallchirurgie	Station 1	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	100 %	0
Innere Medizin	Station 1	Tag	100 %	0
Innere Medizin	Station 1	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 2	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 2	Nacht	100 %	0
Innere Medizin	Station 3	Tag	100 %	0
Innere Medizin	Station 3	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 4	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 4	Nacht	100 %	0
Innere Medizin, Unfallchirurgie	Station 5	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 5	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 6	Tag	100 %	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad <sup>1</sup>	Ausnahmetatbestände
Unfallchirurgie	Station 6	Nacht	100 %	0

<sup>1</sup> Monatsbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der Monate des Berichtsjahres, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen auf der jeweiligen Station im Monatsdurchschnitt eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)

### C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad <sup>1</sup>
Unfallchirurgie	Station 1	Tag	80,93 %
Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	10,64 %
Innere Medizin	Station 1	Tag	80,93 %
Innere Medizin	Station 1	Nacht	10,64 %
Unfallchirurgie	Station 2	Tag	63,77 %
Unfallchirurgie	Station 2	Nacht	29,04 %
Innere Medizin	Station 3	Tag	81,19 %
Innere Medizin	Station 3	Nacht	27,72 %
Unfallchirurgie	Station 3	Tag	81,19 %
Unfallchirurgie	Station 3	Nacht	27,72 %
Unfallchirurgie	Station 4	Tag	85,03 %
Unfallchirurgie	Station 4	Nacht	25,75 %
Innere Medizin, Unfallchirurgie	Station 5	Tag	83,83 %
Unfallchirurgie	Station 5	Nacht	21,56 %
Unfallchirurgie	Station 6	Tag	88,32 %
Unfallchirurgie	Station 6	Nacht	32,04 %

<sup>1</sup> Schichtbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der geleisteten Schichten auf der jeweiligen Station, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

#### "Im Mittelpunkt der Mensch"

Das ist das Leitbild der Elisabeth-Klinik und die Unternehmensphilosophie der Josefs-Gesellschaft.

Das heißt, "Wir in der Elisabeth-Klinik" orientieren uns am Wohl und den Bedürfnissen unserer Patienten/innen.

Ziel und Zweck des Leitbildes ist es, dass der Kernprozess im Qualitätsmanagement-System der Patient/die Patientin ist und hierfür eine kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung angestrebt und gelebt wird.

Unser QM-System ist dementsprechend um das Leitbild aufgebaut.

Neben der Verbesserung der Gesamtleistung unserer Klinik ist die Einführung eines QMS für die Prozess- und Ergebnisqualität von Vorteil. Die hierfür gesetzlich geregelte Pflicht (SGB V) wird von uns begrüßt.

**Die Qualitätspolitik** ist durch die Geschäftsführung, entsprechend für unsere Klinik, definiert und wird für alle Mitarbeiter/innen offen kommuniziert.

Sie wird durch die Qualitätsziele, die regelmäßig überprüft werden, ergänzt.

Zu den Aufgaben aller Bereiche gehört die Förderung des Qualitätsbewusstseins im Dienste des Patienten.

Qualitätsverbesserung bezüglich aller Tätigkeiten in allen Bereichen der Klinik sind ein kontinuierlicher Prozess.

Die Geschäftsführung stellt hierfür alle notwendigen Voraussetzungen zur Verfügung und sorgt dafür, dass diese erfüllt werden.

Zur Qualitätsoptimierung unterzieht sich die Klinik folgender Kontrollen/Überprüfungen:

- -Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 durch den TÜV Hessen
- -Zertifizierung zum EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung durch das Internationale Zertifizierungsinstitut ClarCert
- -Zertifizierung zur Wirbelsäuleneinrichtung der DWG® durch CERTiQ
- -Zertifizierung zum Spezialzentrum für Operative Rheumatologie durch die DGORh

### D-2 Qualitätsziele

Die für unsere Elisabeth-Klinik geplanten Qualitätsziele werden für einen bestimmten Bereich/Abteilung bzw. für die gesamte Klinik definiert, schriftlich festgehalten und kontrolliert.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Ergibt sich aus den QM-Handbüchern, der Qualitätspolitik und den Qualitätszielen.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Für das QM der Klinik halten wir u.a. folgende Instrumente vor:

- Informationsweitergabe
- Bereitstellung von Fachzeitschriften
- Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Einweiserbefragungen
- Statistiken und deren Auswertungen
- Lieferanten- und Dienstleisterbewertungen
- Fachsitzungen und Arbeitskreise
- Fort- und Weiterbildungen
- Interne und externe Audits
- Zertifizierungen von verschiedenen Fachgesellschaften
- Begehungen z.B. durch Gesundheitsamt, Bezirksregierung, Betriebsarzt, ASA
- CIRS

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Auf Grund des KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) in unserer Klinik ergeben sich ständig neue Projekte, bzw. erschließen sie sich aus den Ergebnissen der QM-Instrumente.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Qualitätsbewertung wird jährlich mittels Review durch die Geschäftsleitung und dem Gesellschafter vorgenommen.